

*Geschäftsbericht*  
**2021**

*Zuverlässiger,  
leistungsstarker und  
serviceorientierter Partner  
vor Ort*



# Auf einen Blick

			2021	Vorjahr
<b>Bilanz</b>	Bilanzsumme	T€	54.975	55.943
	Eigenkapital	T€	25.684	25.684
	Anschaffungswerte	T€	143.189	140.696
	Buchwerte	T€	39.744	40.243
	Investitionen (vor akt. Absetzung)	T€	3.315	8.148
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	Abschreibungen	T€	3.336	3.078
	Umsatzerlöse	T€	46.450	49.738
<b>Personal</b>	Mitarbeiter (Jahresende)	Anzahl	98	101
	umgerechnet in Vollzeitkräfte	Anzahl	84	84
<b>Stromversorgung</b>	Stromabsatz Vertrieb	GWh	97,8	97,9
	Stromabgabe je Einwohner	kWh	5.564	5.435
	Versorgungsnetz	km	526	525
<b>Gasversorgung</b>	Gasabsatz Vertrieb	GWh	288,2	260,8
	Gasabgabe je Einwohner	kWh	15.740	14.157
	Versorgungsnetz	km	252	255
<b>Wasserversorgung</b>	Wasserabgabe	Mio. m³	1,419	1,427
	Wasserabgabe je Einwohner	m³	66	67
	Versorgungsnetz	km	286	288
<b>Stadtentwässerung</b> Betriebsführung	Schmutzwassermenge	Mio. m³	1,580	1,490
	Einwohner + Einwohnerwerte	Ø Tag	26.943	26.313
	Netze Schmutz- und Regenwasser	km	284	284
<b>Fernwärmeversorgung</b>	Fernwärmeabgabe	GWh	14,3	13,2
	Stromerzeugung	GWh	12,6	11,3
<b>Breitband-Netzbetrieb</b>	Trassenlänge	km	189	168
	Netzkunden	Anzahl	1.780	1.177
<b>Soltau Therme</b>	Besucher	Tsd.	149	122

# Inhalt

<b>Aufsichtsrat und Geschäftsführung</b>	2
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	3
<b>Vorwort</b>	4
<b>Bericht der Geschäftsführung</b>	6
Konjunkturlage	6
Lagebericht	7
Geschäftsfelder in Zahlen	22
Strom	22
Erdgas	22
Breitbandausbau	22
Wasser	23
Fernwärme	23
Betriebsführung Abwasserentsorgung	24
Soltau Therme	24
<b>Jahresabschluss 2021</b>	25
Bilanz	26
Gewinn- und Verlustrechnung	27
Entwicklung des Anlagevermögens	28
Anhang für das Geschäftsjahr 2021	30

## Aufsichtsrat

**Dr. Ronald Begemann**, Soltau  
(Vorsitzender)  
Rechtsanwalt

**Dipl.-Kfm. Andreas Fröstl**, Springe  
(1. stellv. Vorsitzender)  
Geschäftsführer, wesernetz Bremen GmbH  
bis 30. April 2021

**Dipl.-Wirtsch.-Ing. Harald Garbers**, Soltau  
Rentner

**Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jens Grabow**, Bremen  
Projektleiter Unternehmensentwicklung swb AG  
bis 15. Mai 2021

**Olaf Klang**, Soltau  
Bürgermeister Stadt Soltau  
ab 1. November 2021

**Jan Kropp**, Bremen  
Rechtsanwalt, swb AG  
ab 16. Mai 2021

**Thorben Maas, M.A.**, Oldenburg  
Steuerberater (Syndikus), swb AG

**Helge Röbbert**, Soltau  
Bürgermeister Stadt Soltau  
bis 31. Oktober 2021

**Dr. Thomas Wernicke**  
(1. stellv. Vorsitzender)  
Geschäftsführer, wesernetz Bremen GmbH  
ab 1. Mai 2021

**Dr. Hans Willenbockel**, Soltau  
(2. stellv. Vorsitzender)  
Zahnarzt

**Volker Wrigge**, Soltau  
Schulleiter Gymnasium Soltau  
Oberstudiendirektor

## Geschäftsführung

**Dr. Claus-Jürgen Bruhn**, Soltau  
(Geschäftsführer)  
Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH  
bis 31. Dezember 2021

**Jens Gieselmann**, Soltau  
(Geschäftsführer)  
Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH  
ab 1. Januar 2022

# Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2021

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Überwachungsfunktionen wahrgenommen und die erforderlichen Entscheidungen getroffen. Im Berichtsjahr fanden acht Aufsichtsratssitzungen des Gremiums statt. In der letzten Sitzung des Jahres konstituierte sich der Aufsichtsrat nach der niedersächsischen Kommunalwahl neu.

Neben den jährlich wiederkehrenden Beratungen und Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung für die Feststellung des Jahresabschlusses 2020, den Wirtschaftsplan 2022 und die Vergabe des Prüfungsauftrages für das abgelaufene Geschäftsjahr begleitete der Aufsichtsrat laufend die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Hierzu ließ er sich durch die Geschäftsführung fortlaufend unterrichten.

Die Arbeit des Aufsichtsrats war im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 geprägt von der Entwicklung eines Zukunftskonzepts für die Soltau Therme. Dies erfolgte im Rahmen einer Workshop-Reihe unter Begleitung durch Fachberater für betriebliche Umsetzungskonzepte und die wirtschaftliche Bewertung verschiedener Handlungsoptionen.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt des Gremiums lag bei der Kandidatenauswahl und Nachfolgeregelung für den Geschäftsführerposten, der zum 1. Januar 2022 neu besetzt worden ist. Wie im Vorjahr beeinflussten die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Geschäftslage der Stadtwerke nachhaltig.

Das erzielte Geschäftsergebnis ist vor dem Hintergrund weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen durch die pandemiebedingten Geschäftseinschränkungen, insbesondere durch die im Berichtsjahr fünf Monate andauernde Schließung der Soltau Therme, zufriedenstellend und liegt über dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Jahresüberschuss.

Der Wirtschaftsplan für das laufende Geschäftsjahr, der vom Aufsichtsrat im Dezember den Gesellschaftern zur Beschlussfassung empfohlen wurde, zeigt in Erwartung abnehmender Pandemieeinschränkungen eine wieder positivere Perspektive. Getrübt werden die Erwartungen durch den Krieg in der Ukraine mit erheblichen Verwerfungen auf dem Energiemarkt. Die Auswirkungen auf das Geschäft der Stadtwerke lassen sich noch nicht konkret bestimmen.



Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2021 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und der Belegschaft seinen Dank und seine Anerkennung für die im Geschäftsjahr 2021 geleistete Arbeit aus.

Soltau, im Mai 2022

Der Aufsichtsrat

Dr. Begemann  
Vorsitzender

## Sehr geehrte Damen und Herren, Partner und Freunde der Stadtwerke Soltau,

zum 1. Januar 2022 habe ich die Geschäftsführung der Stadtwerke Soltau übernommen und wenngleich ich für das Berichtsjahr nicht verantwortlich zeichne, so freue ich mich doch, Ihnen an dieser Stelle einen kurzen Überblick zu geben, welche Kernthemen das zurückliegende Geschäftsjahr geprägt haben.

Das zweite Pandemiejahr hat auch die Stadtwerke vor große Herausforderungen gestellt. Dabei konnten die Stadtwerke von den Erfahrungen der vorangegangenen Monate profitieren und dank vorausschauender Maßnahmen und mit umsichtigem Agieren das innerbetriebliche Infektionsgeschehen gering halten. Dazu beigetragen hat nicht zuletzt auch die hohe Flexibilität der Mitarbeitenden im Wechsel zwischen Homeoffice und innerbetrieblichen Arbeitsplätzen. Dem Gesundheitsschutz dienten ebenso die zeitweiligen Einschränkungen des Kundenverkehrs im Servicecenter. Dennoch waren die Stadtwerke stets erreichbar – telefonisch und durch die digitalen Angebote und Services der Stadtwerke-Homepage, die im letzten Jahr mit verbesserten Online-services grundlegend modernisiert wurde. Als Ergebnis konnten die Stadtwerke selbst in dieser außergewöhnlichen Krise mit bisher unvorhersehbaren Anforderungen jederzeit die Energie- und Wasserversorgung sowie die Abwasserentsorgung gewährleisten und wurden damit ihrer besonderen Verantwortung als Betreiber kritischer Infrastrukturen jederzeit gerecht – zuverlässig und zu fairen Preisen.

Neben den Herausforderungen der Pandemie haben die Stadtwerke Soltau die selbstgestellten Ziele und Schwerpunkte der Unternehmensentwicklung konsequent weiterverfolgt. Dazu gehört auch der Ausbau der Elektromobilität in Stadt und Region. Sie gilt als ein zentraler Baustein des Klimaschutzes. Grundvoraussetzung für den Durchbruch des elektrischen Fahrens ist eine funktionierende Infrastruktur mit möglichst vielen öffentlichen und privaten Lademöglichkeiten. In Soltau treiben die Stadtwerke als kompetenter Partner die Verkehrswende vor Ort voran. Dazu wurde ein Konzept erarbeitet und auf den Weg gebracht, das den Ausbau der Ladeinfrastruktur an bestimmten Zielpunkten des innerstädtischen Individualverkehrs sowie Ladeangebote für die Anwohner und den Durchgangsverkehr beinhaltet. Die Umsetzung wurde im Wirtschaftsplan 2022 verankert.

Nicht nur in Zeiten von Homeoffice, Homeschooling und Online-Sprechstunden – zur zeitgemäßen Lebensqualität gehört auch ein flächendeckendes Breitbandnetz mit hoher Geschwindigkeit und Verfügbarkeit. Nachdem in den vergangenen Jahren zunächst die „Weißen Flecken“ in den Soltauer Ortschaften geschlossen wurden, haben die Stadtwerke nun die nächste Phase eingeleitet: Dazu wurde im Berichtsjahr das Pilotprojekt zum Ausbau des Glasfasernetzes im Ostteil der Kernstadt gestartet.

Bereits im Jahresverlauf zeichnete sich an den Energiemärkten ein Preisauftrieb ab. Gründe dafür waren unter anderem der steigende Energiebedarf der Weltwirtschaft, die sich von den pandemiebedingten Einbrüchen erholte, ebenso wie die unterdurchschnittliche Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Die lange Heizperiode und die im Jahresverlauf zurückhaltenden Gaslieferungen aus Russland sorgten für niedrige Füllstände in den Gasspeichern. Diese Entwicklungen führten zum Jahresende zu erheblichen Turbulenzen auf den Energiemärkten, in deren Folge manche Strom- und Gasanbieter ihre Kunden nicht mehr zu den vereinbarten Konditionen beliefern konnten. In diesem Umfeld haben sich die Stadtwerke Soltau als verlässlicher Partner erwiesen und in vielen Fällen sogar Kunden zurückgewonnen, die von ihren vorherigen Lieferanten im Stich gelassen wurden.



Der Krieg in der Ukraine hat die Situation an den Energiemärkten noch einmal grundlegend verändert – das merken nicht nur die Autofahrer an den Tankstellen. Das fortlaufende Kriegsgeschehen und die Not der leidtragenden Bevölkerung verfolgen wir mit Sorge und großer Anteilnahme. Dass sich die Ereignisse auch auf die deutsche Energieversorgung auswirken, ist Teil der täglichen Berichterstattung. Wie sich die Situation langfristig entwickelt, kann niemand verlässlich sagen. Sicher ist nur: Auch in diesen Zeiten bleiben die Stadtwerke Soltau als stabiler Partner an Ihrer Seite und unternehmen alles, um die Versorgung zu gewährleisten.

So gehen wir also in eine nächste Zeit mit vielen Herausforderungen, uns noch unbekannten Rahmenbedingungen und notwendigen Veränderungen. Das Team der Stadtwerke Soltau ist stark, engagiert und nimmt diese Aufgabenstellungen an.

Soltau, im Mai 2022

Jens Gieselmann  
Geschäftsführer

# Konjunkturlage 2021

## Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war bis in das Frühjahr hinein durch die anhaltende Corona-Pandemie geprägt. Die über einen längeren Zeitraum unterbrochenen und im gesamten Jahresverlauf gestörten Lieferketten sowie ein massiver Fachkräftemangel beeinflussten die wirtschaftliche Erholung auch noch bis zum Ende des Berichtsjahres und wirken bis in das Folgejahr. Das Wachstum der deutschen Wirtschaft fiel dadurch gegenüber der Erwartung zum Jahresbeginn deutlich geringer aus. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland stieg nach dem pandemiebedingten Rückgang im Vorjahr nur um 2,9 % (Vorjahr -4,9 %).

Die Erwerbstätigkeit nahm im Jahresverlauf deutlich zu. Im verarbeitenden Gewerbe konnte die rückläufige Kurzarbeit wegen der anhaltenden Lieferengpässe nicht vollständig zurückgeführt werden. Die Arbeitslosenquote verringerte sich im Jahresdurchschnitt auf 5,2 % (Vorjahr 5,9 %).

Die Inflationsrate entwickelte sich im Jahresdurchschnitt mit einem Wert von 3,2 % gegenüber 0,5 % im Vorjahr deutlich ansteigend, was auch auf die im zweiten Vorjahres-Halbjahr befristet umgesetzte Mehrwertsteuersenkung zurückzuführen war. Zu dem Anstieg im Berichtsjahr 2021 trugen auch die seit Ende 2020 immer stärker steigenden Energiepreise bei. Der Leitzins der Europäischen Zentralbank blieb weiterhin unverändert auf dem im März 2016 festgelegten, historisch niedrigen Tiefststand von 0 %.

## Deutscher Energiemarkt

Der Energieverbrauch ist nach dem Rückgang im Vorjahr (-8,0 %) mit einem Zuwachs von 3,1 % wieder gestiegen. Er liegt damit aber immer noch deutlich unter dem Niveau vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Die gegenüber dem Vorjahr erheblich kühleren Außentemperaturen trugen maßgeblich zu dem Anstieg des Primärenergieverbrauchs bei.

Die äußerst dynamische Preisentwicklung auf den Energiemärkten dürfte ebenfalls dazu beigetragen haben, durch das Sparverhalten von Energiekunden eine spürbare Verbrauchsminderung zu bewirken. Die Einfuhrpreise für Rohöl, Erdgas und Steinkohle stiegen im Jahresdurchschnitt um 67 bis 139 %. Die Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate haben sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt und erreichten zum Jahresende historische Höchststände.

Die energie- und klimapolitische Entwicklung bewirkt eine voranschreitende Veränderung des in Deutschland eingesetzten Energiemix. Dazu zählen der schrittweise Ausstieg aus der Kernenergie bis Ende 2022, der einsetzende Kohleausstieg sowie das wegwei-

## Primärenergieverbrauch in Deutschland

	2021		2020		Veränderungen 2020/2021	
	Mio. t SKE **	Anteil %	Mio. t SKE **	Anteil %	Mio. t SKE *	Anteil in %
Mineralöl	132,3	31,8	139,4	34,4	-7,2	-5,1
Erdgas	111,2	26,7	107,0	26,4	4,2	3,9
Steinkohle	35,9	8,6	30,4	7,5	5,5	17,9
Braunkohle	38,6	9,3	32,7	8,1	5,9	18,0
Kernenergie	25,7	6,2	24,0	5,9	1,7	7,2
Erneuerbare Energien	66,9	16,1	67,0	16,5	-0,1	-0,2
Stromausgangssaldo	-2,5	-0,6	-2,6	-0,6	0,1	-
Sonstige	8,0	1,9	7,7	1,9	0,3	3,5
<b>Gesamt</b>	<b>416,1</b>	<b>100,0</b>	<b>405,8</b>	<b>100,0</b>	<b>10,4</b>	<b>2,6</b>

\* SKE = 1 Tonne Steinkohleneinheiten (SKE) entspricht 718 Kubikmeter Erdgas (H-Gas-Qualität) oder 8.141 Kilowattstunden

\*\* Alle Angaben sind vorläufig; Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: AG Energiebilanzen e.V., Stand 12/2021

sende Urteil des Bundesverfassungsgerichts im April, in dem die bisherigen Regelungen zu zulässigen Emissionsmengen als mit den Grundrechten unvereinbar befunden wurden, woraufhin der Deutsche Bundestag im Juni das novellierte Bundesklimaschutzgesetz mit dem Ziel zur vollständigen Treibhausgasneutralität in Deutschland bis zum Jahr 2045 beschloss.

Die Verbrauchsentwicklung bei den einzelnen Energieträgern war vor diesem Hintergrund unterschiedlich. Während der Mineralölverbrauch nochmals mit 3,1 % rückläufig war, erhöhte sich der Erdgasverbrauch um 4,9 % und war damit so hoch wie zuletzt in den Jahren 2005/2006. Auch der Verbrauch von Steinkohle (16,5 %) sowie Braunkohle (17,7 %) nahm nach den starken Rückgängen im Vorjahr wieder deutlich zu. Wegen einer hohen Auslastung aufgrund einer geringeren Einspeisung aus den erneuerbaren Energien und durch die Entwicklung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Preise wies die Kernenergie einen Anstieg um 7,4 % auf. Zum Jahresende 2021 wurden drei weitere Kernkraftwerksblöcke mit zusammen mehr als 4.000 Megawatt Stromerzeugungsleistung stillgelegt.

Die erneuerbaren Energien wiesen im Berichtsjahr einen um 1,2 % verminderten Beitrag zum Primärenergieverbrauch auf. Wesentlicher Einflussfaktor war die windschwache und zugleich kältere Witterung, die zu geringerer Windstromerzeugung an Land (-15 %) und auf See (-11 %) führte.

Die Bruttostromerzeugung stieg im Jahr 2021 um 2,6 % auf knapp 518 Mrd. Kilowattstunden. Der Anteil der erneuerbaren Energieträger an der Stromerzeugung verringerte sich von 47,1 % im Vorjahr auf 42,4 %. Deutschland exportierte erneut mehr Strom als es aus dem Ausland importierte. Der Stromaustauschsaldo mit dem Ausland blieb mit 19 Mrd. Kilowattstunden nahezu unverändert.



# Lagebericht

## Wirtschaftsbericht

### Allgemeine wirtschaftliche Lage

Das Jahr 2021 war immer noch stark geprägt von der Corona-Pandemie. Dabei wurden im Jahresverlauf große Fortschritte durch die Entwicklung von Impfstoffen und die darauffolgenden Impfkampagnen erreicht. Die damit verbundene Rückkehr zu mehr Normalität half der Wirtschaft, sich weiter von dem Einbruch im Vorjahr zu erholen. Die weltweit höhere Nachfrage und die pandemiebedingt weiterhin gestörten Lieferketten und Produktionsprozesse führten zu Materialengpässen in vielen Wirtschaftssektoren, wie der Baubranche und nahezu allen Bereichen, die Halbleiter für ihre Produkte benötigen. Die Preise erhöhten sich für viele Produkte und Dienstleistungen so stark, dass mit 6,0 % im November ein neuer Höchstwert seit der Einführung des Euro erreicht wurde. Dazu trugen massiv auch die seit Ende 2020 immer stärker steigenden Energiepreise bei. Die Inflationsrate betrug im Jahresdurchschnitt 2021 in Deutschland 3,2 % (im Vorjahr 0,5 %). Dazu trug auch das Ende der von Juli bis Dezember 2020 befristeten Senkung der Mehrwertsteuersätze in Deutschland bei. Der EZB-Rat gab sich im Juli eine neue geldpolitische Strategie mit einem Inflationsziel von 2 % im Euroraum sowie einer stärkeren Berücksichtigung von Klimaaspekten in der Geldpolitik. Die deutsche Wirtschaftsleistung erhöhte sich um +2,9 % gegenüber dem Vorjahr (-4,9 %) und hat damit das Vorpandemieniveau aber noch nicht wieder erreicht. Der Aufschwung bildete sich auch am Arbeitsmarkt ab. Nachdem viele Unternehmen durch die Ausweitung der Regelungen zum Kurzarbeitergeld unterstützt wurden, um die Arbeitnehmer weiterbeschäftigen zu können, stieg die Zahl der Beschäftigtenverhältnisse im Berichtsjahr über den Vorkrisenstand. Viele Unternehmen sind in ihrer Entwicklung durch einen Mangel an Arbeitskräften gebremst. Die Arbeitslosenquote lag am Ende des Jahres bei 5,2 % (Vorjahr 5,9 %).

### Branchenentwicklung

Nach dem sehr warmen Vorjahr lagen die Temperaturen im Jahr 2021 wieder etwas niedriger, ohne den Trend zu wärmeren Temperaturen damit in Frage zu stellen. Insbesondere in den Wintermonaten im ersten Quartal zeigte sich ein höherer Bedarf an Heizenergie. Der zweite Lockdown aufgrund der Pandemie, der vom November des Vorjahres bis Ende Mai andauerte, dämpfte den höheren Energiebedarf kaum. Das Wiederanziehen der Konjunktur mit einer steigenden Nachfrage nach Energie führte im

Jahresverlauf zu immer dynamischer ansteigenden Strom- und Gaspreisen an den Energiebörsen mit sehr volatilen Verläufen. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch die ebenfalls deutlich angestiegenen Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte im europäischen Zertifikathandel.

Das stark angestiegene Marktniveau für die Beschaffung für Strom und Gas hat Lieferanten mit offenen Positionen zur Erfüllung bestehender Verträge in wirtschaftliche Schwierigkeiten gebracht. Dies führte dazu, dass Kunden solcher Lieferanten zum Jahresende laufende Verträge gekündigt wurden und diese im Wege der Ersatzversorgung von den örtlichen Grundversorgern aufgefangen werden mussten.

Nachdem das Bundesverfassungsgericht im April die bisherigen Regelungen zu zulässigen Emissionsmengen als mit den Grundrechten unvereinbar befunden hatte, beschloss der Bundestag im Juni das novellierte Bundesklimaschutzgesetz und legte darin ein noch ambitionierteres Ziel zur vollständigen Treibhausgasneutralität in Deutschland bis zum Jahr 2045 fest. Neben dem Gebäude- und dem Verkehrssektor wird ein wesentlicher Beitrag durch die Energiewirtschaft zu leisten sein.

### Das Unternehmen im Marktumfeld

Auch im Berichtsjahr 2021 wurde unser Unternehmen unter den anhaltenden Belastungen der Pandemie seinem Versorgungsauftrag – die sichere Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser – vollumfänglich gerecht. Die Wettbewerbsposition der Stadtwerke konnte behauptet werden. Aufgrund der äußerst volatilen Marktentwicklung waren geeignete Beschaffungsentscheidungen zu treffen, um mit unseren Geschäftskunden auch für die nähere Zukunft bei deutlich gestiegenem Preisniveau Anschlussverträge zu marktgerechten Konditionen abschließen zu können. Der Betrieb der Soltau Therme und damit das Geschäftsergebnis waren durch den zweiten Lockdown bis Ende Mai des Berichtsjahres stark belastet. Die Erschließung der Außengebiete Soltaus mit einer modernen Glasfaserinfrastruktur wurde im Herbst mit einer hohen Anschlussquote abgeschlossen und der Verwendungsnachweis für die damit verbundenen Mittel aus der Bundesbreitbandförderung eingereicht.



## Ihr Partner für die Energiewende

Die Attraktivität der Innenstadt für die Besucher von Handel und Gastronomie zu stärken, liegt Sascha Lühr (rechts) am Herzen. Für den Vorstand der Interessengemeinschaft Handel und Gewerbe gehört dazu auch der Ausbau der Infrastruktur für E-Autos, wie die **moderne Schnellladesäule am Georges-Lemoine-Platz**. Sein Ansprechpartner rund um die Elektromobilität ist Fredrik Hoffman (links) von den Stadtwerken.

**Absatzmengen**

		2021	2020	Veränderung	
				absolut	%
Stromabsatz Vertrieb	(GWh)	97,837	97,887	-0,050	-0,1
Erdgasabsatz Vertrieb	(GWh)	288,225	260,867	27,358	10,5
Fernwärme- und Stromerzeugung	(GWh)	29,457	26,508	2,949	11,1
Wasser, nutzbare Abgabe	(Tsd. m³)	1.419	1.427	-8	-0,6
Schmutzwassermenge	(Tsd. m³)	1.580	1.490	90	6,0
Breitbandnetz	(Netzkunden)	1.780	1.177	603	51,2
Soltau Therme	(Besucher)	149.437	121.778	27.659	22,7

**Absatz**

Während der Stromabsatz auf dem Niveau des Vorjahres blieb, war bei den Absatzmengen im Gas- und Wärmegeschäft ein deutlicher Anstieg festzustellen. Grund dafür war das deutlich kältere erste Quartal, dem sich lang anhaltend kühle Temperaturen bis in den Mai anschlossen. Der Wasserabsatz zeigte sich weitgehend konstant. Durch die Erschließung der Soltauer Außengebiete mit Glasfaserhausanschlüssen und weitere Neukunden in der Kernstadt nahm die Zahl der Breitbandnetzkunden noch einmal deutlich zu.

Die Soltau Therme erreichte trotz der allgemeinen Pandemie-Schließungsverfügung durch den zweiten Lockdown von Anfang November des Vorjahres bis Ende Mai des Berichtsjahres im Ver-

gleich dieser zwei von Corona betroffenen Geschäftsjahre eine Verbesserung der Besucherzahl. Dazu trug auch die Entscheidung bei, ab Mitte Oktober in den 2G-Modus zu wechseln.

**Umsatz**

Die Umsatzerlöse waren gegenüber dem Vorjahr insgesamt rückläufig. Der Rückgang ist nahezu vollständig durch deutlich geringere Ausgleichszahlungen für die Stromeinspeisung von Anlagen nach dem EEG bedingt. Bestimmend waren dafür höhere Erlöse von Anlagen, die sich in der Direktvermarktung befinden, durch das gestiegene Strompreisniveau am Beschaffungsmarkt. Dadurch ging der Anteil der vom Netzbetreiber zu zahlenden Marktprämie

**Umsatzerlöse**

	2021	2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Stromverkauf und Netzbetrieb	20.998	21.524		
abzüglich Stromsteuer	-1.917	-1.894		
EEG-/KWK-G-Ausgleichszahlungen	8.841	12.952		
	<b>27.922</b>	<b>32.582</b>	<b>-4.660</b>	<b>-14,3</b>
Erdgasverkauf und Netzbetrieb	11.509	10.443		
abzüglich Energiesteuer	-1.349	-1.194		
	<b>10.160</b>	<b>9.249</b>	<b>911</b>	<b>9,8</b>
Wasserverkauf	2.386	2.154	232	10,8
Betriebsführung Abwasser	2.147	1.835	312	17,0
Fernwärmeversorgung/BHKW	709	978	-269	-27,5
Breitband-Netzbetrieb	335	214	121	56,5
Dienstleistungsgeschäft	843	901	-58	-6,4
Soltau Therme mit Gastronomie	1.771	1.635	136	8,3
modernes Messwesen	86	70	16	22,9
Sonstige Umsatzerlöse	91	120	-29	-24,2
	<b>46.450</b>	<b>49.738</b>	<b>-3.288</b>	<b>-6,6</b>



deutlich zurück. Für das Blockheizkraftwerk (BHKW) endete im Vorjahr planmäßig die Förderung nach dem KWK-G mit einem entsprechenden Rückgang der Umsatzerlöse im Berichtsjahr 2021.

Der Anstieg der Erdgaserlöse ist neben der gestiegenen Absatzmenge auch preisbedingt. Ebenfalls preisbedingt erhöhten sich die Wassererlöse und das Betriebsführungsentgelt für die Abwasserbeseitigung, für das ab dem 1. Januar 2021 mit der Stadt Soltau ein neues Entgelt für einen dreijährigen Kalkulationszeitraum vereinbart wurde. Ein weiterer Grund für den Anstieg sind Umsätze aus der Klärschlammbehandlung für Dritte. Die Umsätze aus der Netznutzung des Breitbandnetzes erhöhten sich durch den Kundenzuwachs erneut deutlich. Zuwächse zeigten auch die Soltau Therme und das sich nach dem gesetzlichen Rolloutplan aus dem Messstellenbetriebsgesetz entwickelnde moderne Messwesen.

### **Ertragslage**

Der Rohertrag zeigt sich nach Sondereffekten aus periodenfremden Steuererträgen und Corona-Unterstützungsleistungen im Vorjahr rückläufig. Das Ende der KWK-G-Förderung für das 2015 modernisierte BHKW mit Ablauf des Vorjahres trug ebenfalls dazu bei, wie auch die geringere Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld im Betrieb Soltau Therme.

### **Entwicklung der Geschäftsbereiche**

#### **Vertrieb Strom**

Die Stromabsatzmenge im Netzgebiet Soltau erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr, während die Menge an Kunden außerhalb des Soltauer Liefergebiets einen Rückgang aufwies. Damit konnte der Gesamtabsatz nahezu konstant gehalten werden. Die Tarifpreise blieben im Berichtsjahr unverändert. Unsere Kunden beliefern wir ausschließlich mit 100 % CO<sub>2</sub>-freiem NaturStrom.

Während des gesamten Geschäftsjahres verhielten sich die Beschaffungsmärkte und diese mitprägend die Preise im europäischen CO<sub>2</sub>-Handel äußerst volatil und erhöhten sich deutlich für die Folgejahre.

#### **Vertrieb Gas**

Die im Berichtsjahr kühleren Temperaturen führten zu einer deutlichen Zunahme der Absatzmenge sowohl an die Geschäftskunden als auch an unsere Privatkunden. Auch die an Kunden außerhalb des Soltauer Liefergebiets gelieferte Menge nahm zu. Die Erhöhung

der Umsatzerlöse steht in Verbindung mit der Preiserhöhung zum 1. September 2021, mit der wir zeitverzögert die zum 1. Januar 2021 wirksame CO<sub>2</sub>-Abgabe an unsere Kunden weitergegeben haben. Wir beliefern unsere Kunden unverändert ausschließlich mit 100 % klimaneutralem NaturGas. Auch die Beschaffungspreise für Erdgas erhöhten sich im Jahresverlauf infolge der wieder anziehenden weltweiten Nachfrage massiv. Dem begegnete unser Unternehmen mit einer frühzeitigen Eindeckung der wesentlichen Mengen für die näheren Folgejahre.

#### **Wasserversorgung**

Die Absatzmenge zeigte sich gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Zum 1. April 2021 erhöhten wir erstmals nach langjähriger Preiskonstanz unseren Allgemeinen Wassertarif, um gestiegene Kosten und insbesondere die Verdoppelung der niedersächsischen Wasserentnahmegebühr zu kompensieren. Dadurch zeigt sich im Berichtsjahr ein Anstieg der Umsatzerlöse in der Wasserversorgung. Der Wasserbedarf wurde wieder vollständig durch die Eigengewinnung aus dem Wasserschutzgebiet Schüttenbusch gedeckt.

#### **Betriebsführung Abwasser**

Die Abwasserbeseitigung betreiben wir im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages mit der Stadt Soltau seit dem 1. Januar 1999. Die Betriebskosten werden durch das vereinbarte Betriebsführungsentgelt gedeckt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurde ein neues und wiederum für drei Jahre gültiges Entgelt mit dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Stadt Soltau vereinbart. Die Stadt Soltau hat den Betriebsführungsvertrag zum 31. Dezember 2023 gekündigt, um die Aufgaben der Stadtentwässerung wieder in die Verwaltung zu integrieren.

#### **Fernwärmeversorgung/BHKW**

Der Fernwärmeabsatz an unsere Kunden stieg gegenüber dem Vorjahr temperaturbedingt an. Der Wärmebedarf der Soltau Therme war dagegen aufgrund der mehrmonatigen Corona-Schließung erneut rückläufig. Die Stromeinspeisung aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsprozess der beiden erdgasbetriebenen BHKW-Module erhöhte sich ebenfalls. Der Umsatzrückgang dieses Geschäftsbereichs im Geschäftsjahr 2021 steht im Zusammenhang mit der im Vorjahr ausgelaufenen KWK-G-Förderung für die vor einigen Jahren erfolgte Modernisierung des Blockheizkraftwerks (BHKW).



## Ihr Partner für zukunftsorientierte Lösungen



Beim „Wärme plus“-Angebot kooperieren die Stadtwerke mit dem regionalen Handwerk. Das gemeinsame Ziel: **innovative Produkte und Dienstleistungen** in handwerklicher und technischer Spitzenqualität zu einem fairen Preis anzubieten. Als einer von insgesamt elf Handwerkspartnern arbeitet Andreas Eichhorn (rechts) von der Firma Grewé Haustechnik dabei eng mit Sascha Baden (links), Netzmanager Gas und Betreuer des Handwerks bei den Stadtwerken, zusammen.





## Ihr Partner für eine klimagerechte und ausschließlich CO<sub>2</sub>-freie Energieversorgung

Trotz zeitweiliger Schließung des Kundencenters war der Kundenservice der Stadtwerke auch während der Pandemie **zu den gewohnten Öffnungszeiten jederzeit erreichbar**. Obwohl die Gespräche telefonisch oft viel intensiver geführt wurden als im direkten Kontakt vor Ort – Jette Reichelt, Auszubildende zur Industriekauffrau, und ihre Kollegen und Kolleginnen haben sich die Zeit für die Fragen und Anliegen der Kunden genommen.

### Breitband-Netzbetrieb

Das aus einer Vectoring-Infrastruktur mit 70 im Bereich der Innenstadt erschlossenen Kabelverzweigern hervorgegangene Soltauer Glasfasernetz wird in der Kernstadt fortlaufend weiter ausgebaut. Seit dem Jahr 2020 sind alle vorher unterversorgten Bereiche der Soltauer Außengebiete mit Glasfaser erschlossen und es wurde dabei eine sehr hohe Kundenquote erreicht. Die Breitbandinfrastruktur haben wir an den Partner TNG Stadtnetz aus Kiel verpachtet, für den die Stadtwerke Breitband-Endkundenverträge in Soltau vermarkten; seit dem Berichtsjahr unter der neuen, lokal geprägten Marke SOLT...NET. Die Umsatzerlöse erhöhten sich durch die Gewinnung neuer Kunden gegenüber dem Vorjahr deutlich.

### Dienstleistungsgeschäft

Die Umsatzerlöse fielen in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr auf einem durchschnittlichen Niveau etwas geringer aus.

### Soltau Therme

Der Betrieb der Soltau Therme war im zweiten Coronajahr erneut durch die Auswirkungen der Pandemie geprägt. Seit dem 2. November 2020 galt der zweite Lockdown und führte zur Schließung des Betriebes bis Ende Mai des Berichtsjahres 2021. Die Belegschaft der Soltau Therme musste zum größten Teil bis dahin in der Kurzarbeit verbleiben. Ab Juni war wieder ein Betrieb mit deutlichen Einschränkungen möglich und mit Wahl der 2G-Optionsmöglichkeit in Verbindung mit einer reduzierten Auslastungsvorgabe stand der Therme-Betrieb den Gästen ab Mitte Oktober wieder weitgehend ohne größere Einschränkungen zur Verfügung. Die Umsatzerlöse stiegen nach der Halbierung im Vorjahr wieder moderat auf immer noch sehr niedrigem Niveau an, das weitab von normalen Betriebsbedingungen liegt.

Im Dezember musste das Soleaußenbecken nach über dreißigjähriger Betriebsdauer außer Betrieb genommen werden, weil Reparaturen sich als nicht nachhaltig wirksam erwiesen hatten und größere Maßnahmen an der alten Bausubstanz sich als wirtschaftlich nicht vertretbar zeigten. Gesellschafter, Aufsichtsrat und Geschäftsführung untersuchen neue Konzepte zur zukünftigen Entwicklung des Soleangebots der Soltau Therme.

### Unternehmensergebnis

Der Jahresüberschuss ging gegenüber dem von periodenfremden Effekten beeinflussten Vorjahresergebnis deutlich zurück. Weil es im Geschäftsbereich Bäderbetrieb durch den zweiten Corona-Lockdown zu deutlichen Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs kam und diesen außer Kurzarbeitergeld keine Kompensationen aus öffentlichen Unterstützungszahlungen gegenüberstanden, ist das Ergebnis dennoch als zufriedenstellend zu bewerten.

Der Rückgang des Rohertrags steht im Zusammenhang mit Umsatzrückgängen in der Soltau Therme sowie der zum Vorjahresende ausgelaufenen KWK-G-Förderung für das BHKW. Aufgrund des geringeren Personalaufwands, auch aufgrund der gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Zuführung zur Rückstellung für Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung sowie Einsparungen beim Sonstigen betrieblichen Aufwand schlägt sich der Rohertragsrückgang im Betriebsergebnis nur teilweise nieder.

Für den Gesellschafter swb AG wurde im Berichtsjahr eine Teilgewinnabführung von 665 T€ und der im Gesellschaftsvertrag vereinbarte Vorabgewinnanteil in Höhe von 358 T€ erwirtschaftet. Darüber hinaus erzielte unser Unternehmen im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 54 T€ für die Gesellschafter.

### Unternehmensergebnis

	2021	2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Rohertrag	14.712	15.984	-1.272	-8,0
Betriebsergebnis	1.325	1.805	-480	-26,6
Finanzergebnis	2	-6	8	-133,3
<b>Jahresüberschuss vor Teilgewinnabführung und Vorabgewinnanteil swb AG</b>	<b>1.077</b>	<b>1.386</b>	<b>-309</b>	<b>-22,3</b>
Eigenkapitalrentabilität	4,2%	5,4%		-1,2%

## Weitere Leistungsindikatoren

### Unsere Kunden

Wir konnten unsere Kunden auch im vergangenen Jahr von der Leistungsfähigkeit und insbesondere der Flexibilität eines vor Ort agierenden kleineren Versorgungsunternehmens überzeugen. Dies drückte sich in der Vergangenheit in unterdurchschnittlichen Wechselraten zu anderen Wettbewerbern aus. Aufgrund des starken Preisanstiegs am Strom- und Erdgasmarkt verstärkte sich der Trend, was auch den wirtschaftlichen Schwierigkeiten geschuldet war, in die einige Marktteilnehmer gerieten, die Kunden in der Vergangenheit mit nicht substanziell unterlegten Billigangeboten gewonnen hatten und ihre vertraglichen Verpflichtungen bei steigenden Preisen nicht mehr erfüllen wollten oder konnten.

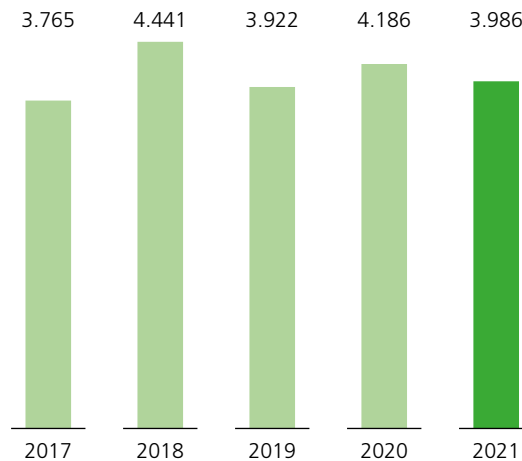
### Die Belegschaft

Im Berichtsjahr hat sich der Fachkräftemangel in nahezu allen Bereichen weiter verschärft. Dennoch ist es uns gelungen, neue qualifizierte Mitarbeiter als Nachfolgebesetzungen für altersbedingt ausscheidende Fachkräfte zu gewinnen. Dies bestätigt die Attraktivität als Arbeitgeber. Durch Homeoffice-Angebote und weitere organisatorische Regelungen ist es gelungen, Infektionen mit dem Corona-Virus in der Belegschaft weitgehend zu vermeiden und damit den Betrieb aufrecht zu erhalten. Der Bedarf an Kurzarbeit aufgrund der Schließung der Soltau Therme während des zweiten Corona-Lockdowns war wegen der bereits knappen Personaldecke im Geschäftsjahr 2021 geringer als im ersten Corona-Jahr.

### Umweltschutz

Wir beliefern unsere Privat- und Gewerbekunden mit 100 % NaturStrom und 100 % klimaneutralem NaturGas. Das nach DIN EN ISO 50001 zertifizierte Energiemanagementsystem wird zur Reduzierung der innerbetrieblichen Energieverbräuche kontinuierlich weiterentwickelt. Auch im Berichtsjahr 2021 wurde die Eignung durch eine erfolgreiche Anschlusszertifizierung bestätigt.

## Cashflow in T€



## Cashflow

Der Cashflow, ermittelt aus den Abschreibungen abzüglich der ertragswirksam aufgelösten Fördermittel sowie der Buchverluste zzgl. des Jahresüberschusses, verringerte sich aufgrund des rückläufigen Jahresergebnisses bei höheren Abschreibungen gegenüber dem Vorjahreswert. Im Verhältnis zum geringeren Umsatz lag der Cashflow bei 8,6 % (Vj. 8,4 %).

## Investitionen und Finanzierung

Die Brutto-Investitionen in Höhe von 3.315 T€ (Vj. 8.148 T€) abzüglich der aktivisch abgesetzten Investitionszuschüsse in Höhe von 472 T€ (Vj. 264 T€) und damit netto 2.843 T€ (Vj. 7.885 T€) lagen im Rahmen des genehmigten Investitionsplans und wurden aus den erwirtschafteten Abschreibungen, erhaltenen Fördermitteln für den Breitbandausbau sowie liquiden Eigenmitteln finanziert.



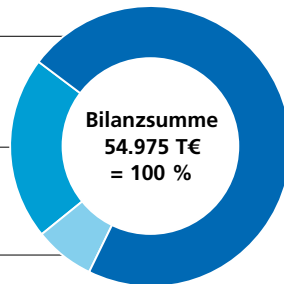


## Ihr Partner für Ferienspaß

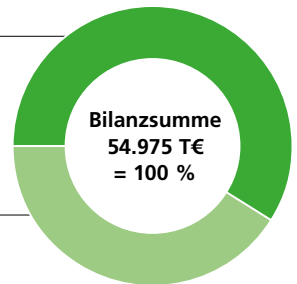
Die pandemiebedingten Vorgaben für Veranstaltungen in Innenräumen schränkten auch die Möglichkeiten für das Kinder- & Jugendzentrum YouZe stark ein. Für Abhilfe sorgte die Soltau Therme mit dem Angebot, Veranstaltungen wie das **kostenfreie Sommerferienprogramm** auf dem Freigelände der Therme durchzuführen.

**Bilanzstruktur 2021 in T€****Aktiva**

Anlagevermögen	39.744	72 %
Forderungen und Vorräte	11.200	21 %
Flüssige Mittel	4.031	7 %

**Passiva**

Eigenmittel	32.635	59 %
Übrige Verbindlichkeiten/Rückstellungen	22.340	41 %
Lang- und mittelfristige Kredite	0	0 %

**Vermögens- und Finanzlage**

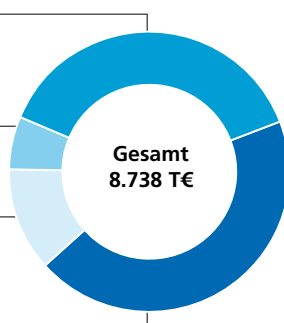
Die Eigenmittelquote unter Einbeziehung der Einlage des stillen Gesellschafters sowie der passivierten Ertragszuschüsse und Fördermittel erhöhte sich – gemessen an der ungekürzten Bilanzsumme – Ende 2021 auf 59,4 % (Vj. 59,1 %).

**Finanzierungsrechnung**

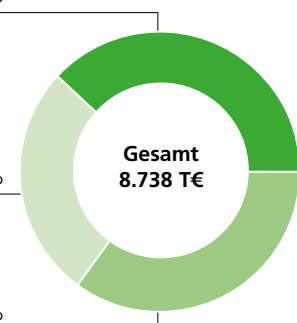
Gut ein Drittel der Mittelverwendung des Geschäftsjahres 2021 entfiel auf die Investitionen. Diesen stehen auf der Mittelherkunftsseite die erwirtschafteten Abschreibungen in nahezu gleicher Höhe sowie erhaltene Investitionszuschüsse von Anschlussnehmern für die Versorgungsnetze gegenüber. Die Verwendung für die Auszahlung des Jahresergebnisses enthält neben dem Vorjahresüberschuss auch den überwiegenden Teil des Jahresüberschusses 2019, der aufgrund der erst zum Jahreswechsel 2020/2021 erfolgten Feststellung durch die Gesellschafter erst zeitversetzt im Berichtsjahr 2021 ausgeschüttet wurde. Dies bildet sich auf der Mittelherkunftsseite bei der Veränderung der liquiden Mittel ab.

**Finanzierungsrechnung 2021 in T€****Mittelherkunft**

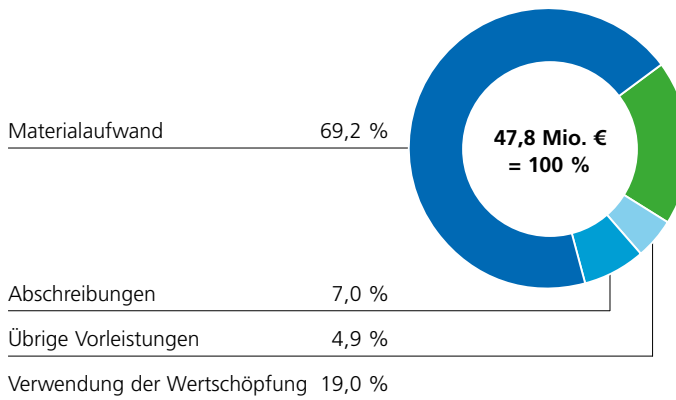
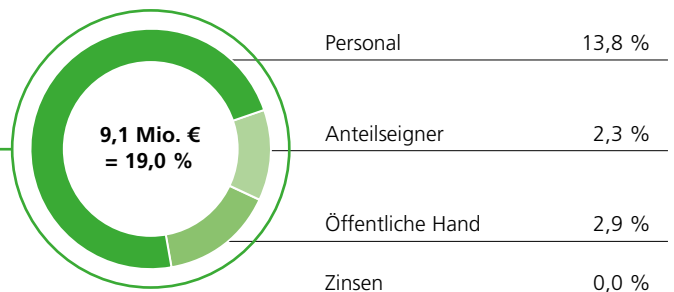
Abschreibungen	3.336	38 %
Fördermittel/ Investitionszuschüsse	473	6 %
Jahresüberschuss	1.077	12 %
Veränderung liquide Mittel	3.852	44 %

**Mittelverwendung**

Investitionen	3.315	38 %
Veränderung kurzfristige Forderungen/ Verbindlichkeiten	3.083	35 %
Auszahlung Jahresergebnis	2.340	27 %





**Wertschöpfung 2021****Verwendung aller Erträge****Verwendung der Wertschöpfung****Wertschöpfung**

Die Unternehmensleistung betrug unter Einschluss aller Erträge 47,8 Mio. € (Vj. 52,1 Mio. €). Der Rückgang beruht zu einem wesentlichen Teil auf deutlich geringeren EEG- und KWK-G-Vergütungszahlungen an Anlagenbetreiber. Die Wertschöpfung lag nach Abzug der Aufwendungen bei 9,1 Mio. € (Vj. 10,2 Mio. €).



## Ihr Partner für modernes Leben und Arbeiten

Im Homeoffice hat Stefan Mayer bereits vorher hin und wieder gearbeitet – mit Ausbruch der Pandemie wird für ihn, wie für viele andere, aus der Ausnahme der Regelfall. Grundlage dafür ist die **stabile Breitband-versorgung** der Stadtwerke. Die Option des mobilen Arbeitens war für den Dozenten an der Deutschen Hochschule der Polizei darüber hinaus Voraussetzung für die Annahme einer neuen Stelle in einem anderen Bundesland und damit die berufliche Weiterentwicklung.

## Prognose-, Chancen und Risikobericht

### Risikomanagement

Im betrieblichen Risikomanagementsystem wird die fortlaufende Dokumentation erkannter Risiken und Chancen gewährleistet. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben nun im zweiten Jahr durch mehrmonatige vollständige Betriebsschließungen der Therme zu erheblichen Besucher- und damit Umsatzeinbußen geführt. Mit dem Wechsel zur 2G-Option hat sich die Situation etwas normalisiert.

Durch den starken Preisanstieg am Strom- und Gasmarkt sowie im europäischen CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandel haben sich unsere wirtschaftlich bedeutendsten Produkte erheblich verteuert. Aufgrund einer langfristig angelegten Beschaffungspolitik wurden für die nächsten beiden Jahre Grundlagen gelegt, den unvermeidlichen Energiepreisanstieg für unsere Tarifkunden sowie einen Teil der Gewerbekunden in einem Rahmen zu halten, der es uns ermöglicht wettbewerbsfähig auch weiterhin bezahlbare Energieprodukte anbieten zu können. Mit dem starken Trend zu steigenden Preisen steigen auch die Forderungsausfallrisiken in den nächsten Jahren. Weil aufgrund von Lieferanteninsolvenzen kurz vor dem Jahreswechsel das Risiko konkret wurde, dass größere Gewerbekunden in die Ersatzversorgung fallen, wurden zum Schutz vor über dem allgemeinen Ersatzversorgungstarif liegenden Beschaffungskonditionen für damit zusätzlich erforderliche Mengen separate Ersatzversorgungspreise für Strom und Erdgas für Nichthaushaltskunden zu aktuellen und damit kostendeckenden Marktpreisen veröffentlicht.

Ein Teil der gerichtsanhängigen Klageverfahren zu Einspeisevergütungen nach dem EEG konnte kurz nach dem Ende des Berichtsjahres abgeschlossen werden. Für ein noch anhängiges Verfahren wurde bereits im Vorjahresabschluss Vorsorge für etwaige Risiken getroffen. Das Klageverfahren unseres Unternehmens zu den zweimaligen Fliesenschäden im Schwimmbad der Therme zeigte im Berichtsjahr keinen Fortschritt, jedoch wurde vom Landgericht ein erster Verhandlungstermin Ende des ersten Quartals im Folgejahr angesetzt.

Das 1990 eröffnete Solebad in der Soltau Therme hat eine Betriebsdauer von über dreißig Jahren erreicht. Aufgrund der Sole-Belastung des Gebäudes, aber auch unter energetischen Gesichtspunkten wird eine Modernisierung des Bauwerks und der technischen Anlagen in diesem wichtigen Teilangebot der Soltau Therme erforderlich werden. Dazu wurden unter Einbezug des Aufsichtsrates mit Begleitung von Beratern weitere Überlegungen zu Handlungsoptionen für die Zukunft entwickelt. Die Umsetzungsentscheidung wurde den Gesellschaftern übergeben. Das Verfahren ist weiterhin ergebnisoffen. Die aufgrund von altersbedingten Schäden erforderliche Schließung des Soleaußenbeckens zum Jahresende hat die Handlungsnotwendigkeit bestätigt.

### Anmerkungen zum laufenden Geschäftsjahr

In den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres verzeichneten wir gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Reduzierung von 4,2 % beim Stromaufkommen im Netzgebiet Soltau. Das Erdgasaufkommen ging aufgrund der wärmeren Witterung zum Jahresbeginn 2022 deutlich um 10,0 % gegenüber dem bezogen auf die letzten Jahre kalten Vorjahreszeitraum zurück. Auch bei der Fernwärmemenge war ein Rückgang festzustellen, jedoch mit 1,7 % in deutlich geringerem Umfang, was neben der anders als im Vorjahr wieder geöffneten Soltau Therme und auch auf die ersten Neukunden in dem noch in der Erschließung befindlichen Baugebiet an der Winsener Straße zurückzuführen ist. Während die Soltau Therme in den ersten Monaten des Vorjahres coronabedingt geschlossen war, konnten im Vergleichszeitraum des neuen Jahres gut 50.000 Gäste in der Anlage begrüßt werden.

Unsere Klage aus dem Juni 2019 beim Landgericht Lüneburg im Zusammenhang mit den Fliesenschäden im Schwimmbad wurde im Februar 2021 erweitert. Kurz vor dem Jahresende wurde vom Landgericht Lüneburg ein erster Verhandlungstermin im März 2022 angesetzt.

Der Investitionsplan 2022 umfasst ein Volumen von insgesamt 6.033 T€. Zu den wesentlichen Vorhaben zählt die Glasfasererschließung eines größeren Kernstadtgebiets, die Fortführung der Erneuerung unserer Schaltanlagen im Umspannwerk Harburger Straße, begleitend zur Modernisierung des Umspannwerks durch die Unternehmen Avacon und EWE und die Ausweitung unseres Engagements bei der Errichtung öffentlicher Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität.

Der Beginn des neuen Geschäftsjahres ist nach dem sehr volatilen Energiemarktgeschehen zum Ende des Berichtsjahres durch eine weitere Verschärfung als Folge des russischen Einmarschs in die Ukraine geprägt. Neben weiter steigenden Beschaffungspreisen am Markt bereitet sich die gesamte Energieversorgungsbranche in Deutschland und somit auch unser Unternehmen auf mögliche Folgen eines nicht auszuschließenden Lieferstopps für Erdgas aus Russland vor. Kurzfristig steht die Kommunikation mit unseren Kunden im Vordergrund. Als mittel- und langfristige Perspektive beschäftigen sich die Stadtwerke mit den Möglichkeiten alternativer Wärmekonzepte. Dabei sollen Lösungen zur Erschließung von Energiequellen vor Ort entwickelt werden, die eine nachhaltige Nutzung sicherstellen und die Versorgung so Schritt für Schritt von dem Energieträger Erdgas mit dessen nunmehr kritisch zu betrachtenden Lieferabhängigkeit zu lösen. Untersucht wird die Möglichkeit, Wärme aus Tiefengeothermie zu gewinnen oder auch dezentrale Quartierskonzepte zur Wärmeversorgung aus kalter Nahwärme, mit nachwachsenden Rohstoffen, wie z. B. Holzhackschnitzeln, oder durch solarthermische Anlagen. Ziel der Stadtwerke ist es, durch einen an den lokalen Bedürfnissen ausgerichteten Energiemix die Energiewende in Soltau aus Klimaschutzgründen und zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit umzusetzen.

### Aktuelle wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Die wirtschaftliche Lage der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG ist stabil. Die in den vergangenen Jahren erwirtschaftete Liquidität ermöglicht eine solide Eigenfinanzierung der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionsprojekte.

Die Folgen der Corona-Krise geraten zunehmend in den Hintergrund und werden verdrängt durch den Krieg in der Ukraine. Eine Rückkehr zu coronabedingten Einschränkungen im kommenden Herbst kann nicht ausgeschlossen werden. Beide Krisen werden sich kurz- bis mittelfristig auf die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Gewerbe- und Privatkunden auswirken, was sich dann auch im Geschäft der Stadtwerke niederschlagen wird, ohne das Ausmaß heute bestimmen zu können.

Die bereits während der vergangenen zwei Jahre gestörten Lieferketten gefährden den Materialzufluss zur Umsetzung von Investitionsprojekten. Das wird sich im laufenden Jahr durch den Ukraine-Krieg weiter verschärfen.

### Prognosebericht

Für das laufende Jahr 2022 haben wir im Erfolgsplan wieder einen höheren Jahresüberschuss als für das Berichtsjahr prognostiziert vorgesehen. Grundlage dafür ist die Erwartung eines von größeren Einschränkungen der Corona-Pandemie unbelasteten Geschäftsverlaufs. Der Ukraine-Krieg war bei der Aufstellung des Erfolgsplans nicht erkennbar. Konkrete Auswirkungen auf die Ertragslage des laufenden Jahres sind bei der Erstellung dieses Berichts noch nicht erkennbar, aber im weiteren Verlauf des Jahres nicht auszuschließen.

### Bericht nach § 6b EnWG für Energieversorgungsunternehmen

#### Rechtliche Rahmenbedingungen

Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt die Regulierung der Elektrizitäts- und Gasverteilernetze mit weniger als 100.000 angeschlossenen Kunden in Niedersachsen durch die Regulierungskammer des Landes.

Die Umsetzung der Anforderungen aus dem „Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)“ vom 29. August 2016 zur verpflichtenden Einführung intelligenter Messsysteme verläuft planmäßig.

Für die Feststellung der Erlösobergrenzen Strom und Gas in der 3. Periode der Anreizregulierung hat die Bundesnetzagentur eine deutliche Absenkung der Eigenkapitalverzinsung der Netzbetreiber vorgesehen, was nach der BGH-Entscheidung im Berichtsjahr auch vom Bundesverfassungsgericht bestätigt wurde. Weiterhin beim BGH anhängig sind Rechtsbeschwerden vieler Netzbetreiber gegen die Festlegung der Bundesnetzagentur zum generellen sektoralen Produktivitätsfaktor der 3. Periode als Instrument zur Anpassung der Erlösobergrenzen an die Effizienzentwicklung der Branche. Auch unser Unternehmen hat sich im Rahmen von Prozesskostengemeinschaften den Beschwerden angeschlossen, um unangemessenen wirtschaftlichen Nachteilen zu begegnen.

#### Netzbetrieb Strom

Die Netzaufgabe erhöhte sich im Berichtsjahr um 2,3 % und erreichte einen Wert von 118,9 GWh gegenüber 116,2 GWh im Vorjahr. Die Netznutzungsentgelte wurden gemäß Anreizregulierungsverordnung zum 1. Januar neu kalkuliert und veröffentlicht. Die Umsatzerlöse des Netzbetriebs Strom verringerten sich gegenüber dem Vorjahr bedingt durch deutlich rückläufige Ausgleichszahlungen für die Einspeisevergütungen nach dem EEG.

Der im Jahr 2017 bei der Landesregulierungsbehörde Niedersachsen vorgelegte Kostenprüfungsantrag zur Genehmigung des Ausgangsniveaus der Netzkosten für die Festlegung der Erlösobergrenze für die 3. Periode der Anreizregulierung wurde durch einen Bescheid der Regulierungskammer am 14. Oktober 2021 beschieden.

### **Netzbetrieb Gas**

Die über das Verteilernetz ausgespeiste Erdgasmenge nahm aufgrund des kühlen Jahresverlaufs in Verbindung mit der nach dem ersten Corona-Jahr wieder anziehenden Wirtschaft um 11,2 % zu. Insgesamt wurden aus dem Erdgasnetz der Stadtwerke Soltau im Berichtsjahr 336,4 GWh gegenüber 302,6 GWh im Vorjahr ausgespeist.

Zum 1. Januar wurden die Netznutzungsentgelte gemäß Anreizregulierungsverordnung neu kalkuliert und veröffentlicht.

Aus der Mehr-/Mindermengenabrechnung zur abschließenden Korrektur der bestellten und in den Bilanzkreis eingestellten Gasmengen gegenüber den tatsächlich gelieferten Mengen an die mit Standardlastprofilen abgerechneten Endkunden ergab sich in diesem Jahr eine Mindermenge, die mit dem marktgebietsverantwortlichen Netzbetreiber Trading Hub Europe (THE) als Rechtsnachfolger von Gaspool nach der Zusammenlegung der beiden deutschen Marktgebiete noch abzurechnen ist. Hierfür wurde eine entsprechende Rückstellung im Jahresabschluss des Gas-Netzbetriebs berücksichtigt.

Die Zukunftsperspektive der Gasnetze vor dem Hintergrund des im Juni novellierten Bundesklimaschutzgesetzes und dem darin festgelegten Ziel zur Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 ist offen. Neben dem politisch derzeit favorisierten Fokus auf eine vollständige Elektrifizierung der Wärmeversorgung in Deutschland stellen andere Meinungen auf einen technologieoffenen Ansatz unter Fortnutzung der Gasnetzinfrastuktur für grüne und dekarbonisierte Gase ab. Eine BDEW-Studie aus dem Februar 2022 betont die volkswirtschaftlichen Kostenvorteile dieses technologieoffenen Ansatzes. Unser Unternehmen sieht vor dem Hintergrund dieser Diskussion zunächst davon ab, Rückstellungen für zukünftig etwaig zum Tragen kommende Rückbauverpflichtungen der Gasnetze zu bilden.

### **Betrieb moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme**

Die Sparte Modernes Messwesen wird fortwährend ausgebaut. Im Berichtsjahr konnte die Anzahl der Zähler von 4.418 im Vorjahr auf 5.803 Systeme im Berichtsjahr erweitert werden. Erlösseitig nehmen die Erträge aus Umsatz und innerbetrieblicher Leistungsverrechnung zu. Die aktivierten Eigenleistungen liegen durch eine geringere Zahl von Zählerinstallationen unter dem Vorjahreswert.

### **Betrieb öffentlicher Ladepunkte für die Elektromobilität**

Die vom Unternehmen erstellten öffentlichen Ladepunkte sind durch Kontentrennung der Sparte Dienstleistungsgeschäft zugeordnet und damit vom Netzbetrieb Strom separiert. Die Notwendigkeit eines eigenen Tätigkeitsabschlusses für diese Ladepunkte ist aufgrund dieser Marktrollenzuordnung nicht gegeben.

Soltau, 29. April 2022

Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG  
Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH



Jens Gieselmann  
Geschäftsführer

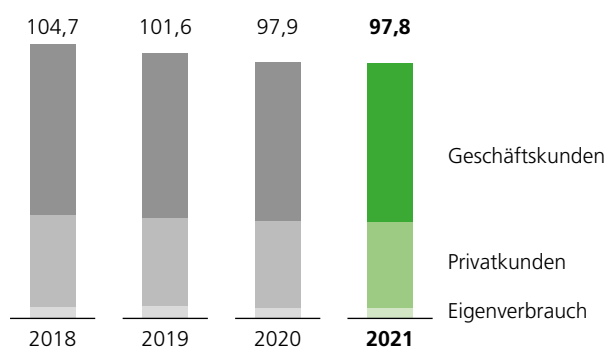


# Geschäftsfelder in Zahlen

## Strom

### Abgabe Vertrieb

nach Kundengruppen in Mio. kWh



### Netzbetrieb 2021

#### Investitionen

Grundstücke	0,004 Mio. €
Umspannanlagen	0,020 Mio. €
Netze, Hausanschlüsse	0,364 Mio. €
Aggregate, Module, technische Anlagen	0,004 Mio. €
Zähler, Sonstiges	0,193 Mio. €
<b>Gesamt</b>	<b>0,585 Mio. €</b>

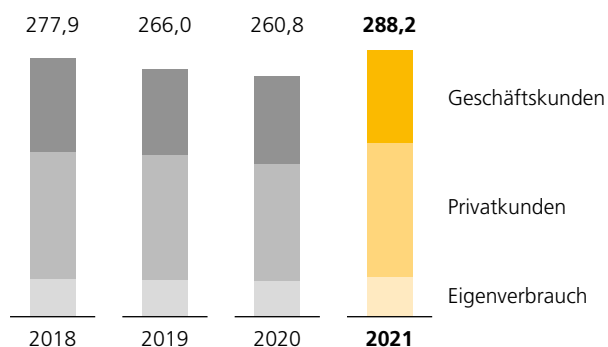
#### Im Überblick

Stromabgabe je Einwohner	5.564 kWh
Netzlänge	526 km
Anzahl Hausanschlüsse	6.782 Stück
Anzahl Zähler	13.983 Stück

## Erdgas

### Abgabe Vertrieb

nach Kundengruppen in Mio. kWh



### Netzbetrieb 2021

#### Investitionen

Gebäude, technische Anlagen und Maschinen	0,009 Mio. €
Netze, Hausanschlüsse	0,217 Mio. €
Zähler, Sonstiges	0,037 Mio. €
<b>Gesamt</b>	<b>0,264 Mio. €</b>

#### Im Überblick

Gasabgabe je Einwohner	15.740 kWh
Netzlänge	252 km
Anzahl Hausanschlüsse	5.340 Stück
Anzahl Zähler	6.606 Stück

## Breitbandausbau

### Investitionen

Technische Anlagen und Maschinen	0,059 Mio. €
Netze, Hausanschlüsse	0,919 Mio. €
<b>Gesamt</b>	<b>0,978 Mio. €</b>

### Im Überblick

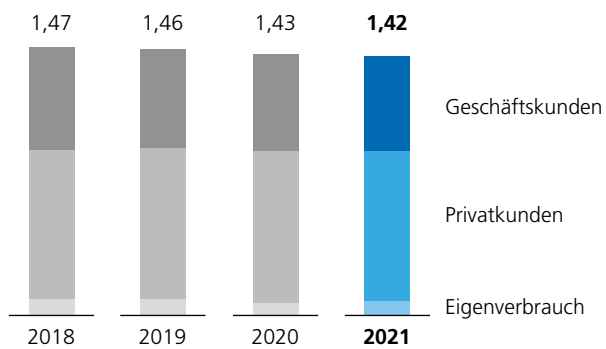
Trassenlänge	189,0 km
Anzahl Hausanschlüsse	638 Stück
Anzahl Netzkunden	1.780



## Wasser

### Abgabe Vertrieb

nach Kundengruppen in Mio. m<sup>3</sup>



### Netzbetrieb 2021

#### Investitionen

Gebäude, technische Anlagen und Maschinen	0,368 Mio. €
Netze, Hausanschlüsse	0,075 Mio. €
Zähler, Sonstiges	0,036 Mio. €
<b>Gesamt</b>	<b>0,479 Mio. €</b>

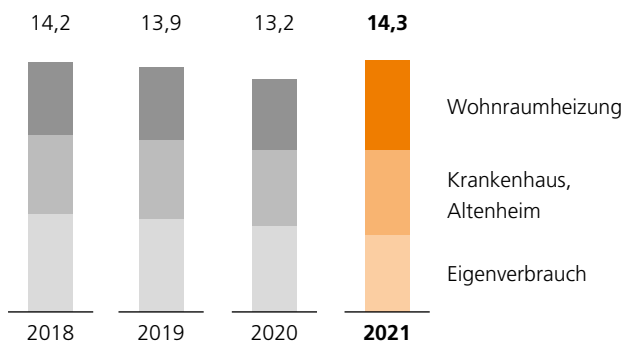
#### Im Überblick

Privatkunden Wasserabgabe je Einwohner	38 m <sup>3</sup>
Netzlänge	286 km
Anzahl Zähler	9.715 Stück

## Fernwärme

### Abgabe Vertrieb

nach Kundengruppen in Mio. kWh



### Erzeugung

Fernwärmeerzeugung	16,8 Mio. kWh
Stromerzeugung BHKW	12,6 Mio. kWh
<b>Summe Fernwärme- und Stromerzeugung</b>	<b>29,4 Mio. kWh</b>
Erdgaseinsatz BHKW und Heizzentrale	33,6 Mio. kWh

### Blockheizkraftwerk und Wärmeerzeugungsanlagen

Gas-Otto-Module	2 Stück
Leistung, thermisch	2.219 kW <sub>th</sub>
Leistung, elektrisch	1.998 kW <sub>el</sub>
Spitzenkessel im BHKW	1 Stück
Leistung, thermisch	3.500 kW <sub>th</sub>
Spitzenkessel Heizzentrale Winsener Str.	2 Stück
Leistung, thermisch	2.000 kW <sub>th</sub>
installierte Leistung – thermisch gesamt	7.719 kW <sub>th</sub>
Jahresnutzungsgrad BHKW	88,7 %
Fernwärme-Netzverluste	14,8 %

#### Investitionen

Aggregate und Module BHKW	0,019 Mio. €
Netze, Hausanschlüsse	-0,022 Mio. €
Zähler, Sonstiges	0,019 Mio. €
<b>Gesamt</b>	<b>0,016 Mio. €</b>

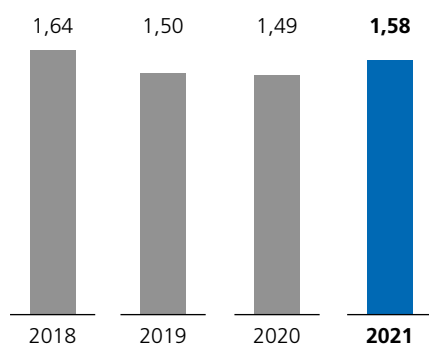
#### Im Überblick

Netzlänge	9,0 km
Anzahl Hausanschlüsse	120 Stück
Installierte Abnahmeleistung	7.588 kW <sub>ah</sub>

## Betriebsführung Abwasserentsorgung

### Abwassermengen

in Mio. m<sup>3</sup>



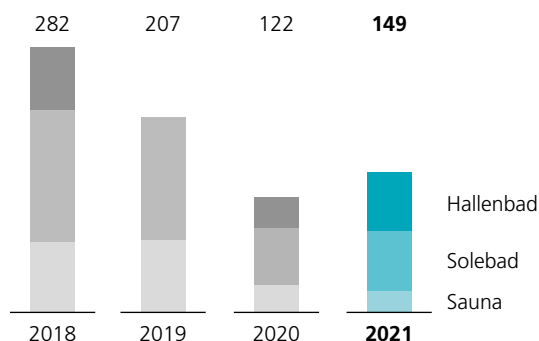
### Im Überblick

Anschlussgrad an zentrale Abwasserversorgung	90 %
Anzahl Kleinkläranlagen	418 Stück
Mittlere Auslastung (Einwohnerwert)	26.943 EW

## Soltau Therme

### Besucher

in Tsd. (ohne Vitadrom)



### Investitionen

Schwimmbad (Sanierung Fliesenschaden)	0,168 Mio. €
Sonstiges (inkl. Inventar)	0,001 Mio. €
<b>Gesamt</b>	<b>0,170 Mio. €</b>

### Im Überblick

Solebad	Innen- und Außenbecken, Wasserfläche	600 m <sup>2</sup>
Sauna	4 Saunen und 1 Dampfbad innen, 1 Blockhaussauna, 1 Erdsauna, 1 Kelo-Sauna außen	
Hallenbad	4 Becken, Wasserfläche	592 m <sup>2</sup>
Riesenrutsche	Länge	82 m
Vitadrom	Fitness/Therapie, Grundfläche	1.288 m <sup>2</sup>
Multimedialer Mehrzweckraum		97 m <sup>2</sup>

## Jahresabschluss 2021

## Bilanz

zum 31. Dezember 2021

<b>AKTIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>2021 €</b>	<b>Vorjahr €</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		125.683,00	136.432,00
II. Sachanlagen		39.590.756,20	40.078.804,95
III. Finanzanlagen		27.984,00	27.984,00
		<b>39.744.423,20</b>	<b>40.243.220,95</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(2)	1.825.091,59	532.948,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	9.297.457,23	7.224.633,53
III. Wertpapiere	(4)	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	(4)	4.031.277,42	7.882.818,95
		<b>15.153.826,24</b>	<b>15.640.401,11</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>76.452,89</b>	<b>59.527,81</b>
		<b>54.974.702,33</b>	<b>55.943.149,87</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>2021 €</b>	<b>Vorjahr €</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Kapitalanteile Komplementäre		0,00	0,00
II. Kapitalanteile Kommanditisten		12.800.000,00	12.800.000,00
III. Andere Gewinnrücklagen		12.871,00	12.871,00
IV. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0,00	0,00
		<b>12.812.871,00</b>	<b>12.812.871,00</b>
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte Eigenanteile</b>		<b>12.500,00</b>	<b>12.500,00</b>
<b>C. Einlage des stillen Gesellschafters</b>		<b>12.858.990,81</b>	<b>12.858.990,81</b>
<b>D. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		<b>4.880,41</b>	<b>23.059,20</b>
<b>E. Empfangene Fördermittel</b>		<b>6.945.504,91</b>	<b>7.374.661,29</b>
<b>F. Rückstellungen</b>	(5)	<b>11.944.428,03</b>	<b>10.738.159,43</b>
<b>G. Verbindlichkeiten</b>	(6)	<b>10.393.454,17</b>	<b>12.121.376,79</b>
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>2.073,00</b>	<b>1.531,35</b>
		<b>54.974.702,33</b>	<b>55.943.149,87</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anhang	2021 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	(7)	49.716.297,85	52.825.493,72
abzüglich Stromsteuer		-1.916.937,41	-1.894.067,44
abzüglich Energiesteuer		-1.348.999,78	-1.193.862,14
		<b>46.450.360,66</b>	<b>49.737.564,14</b>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		192.308,27	261.239,71
3. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	1.127.228,34	2.052.879,99
<b>Gesamtleistung</b>		<b>47.769.897,27</b>	<b>52.051.683,84</b>
4. Materialaufwand	(9)	33.057.930,73	36.067.577,82
<b>Rohhertrag</b>		<b>14.711.966,54</b>	<b>15.984.106,02</b>
5. Personalaufwand	(10)	6.607.169,35	7.282.712,44
6. Abschreibungen	(11)	3.335.629,03	3.077.606,59
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	3.443.921,71	3.819.053,75
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1.325.246,45</b>	<b>1.804.733,24</b>
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(13)	776,00	1.120,84
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(13)	2.035,18	849,18
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(13)	1.205,93	7.530,00
<b>11. Ergebnis vor Steuern</b>		<b>1.326.851,70</b>	<b>1.799.173,26</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	168.476,00	332.627,00
<b>13. Ergebnis nach (Ertrag-) Steuern</b>		<b>1.158.375,70</b>	<b>1.466.546,26</b>
14. Sonstige Steuern	(14)	81.786,71	80.642,67
<b>15. Jahresüberschuss</b>		<b>1.076.588,99</b>	<b>1.385.903,59</b>
16.a Teilgewinnabführung stille Beteiligung	(15)	664.679,45	664.679,45
16.b Ergebnismitschriften an Kommanditisten	(15)	411.909,54	721.224,14
<b>17. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021 €
	01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionsähnliche Rechte	1.581.937,24	43.754,90	0,00	0,00	1.625.692,14
	<b>1.581.937,24</b>	<b>43.754,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.625.692,14</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.826.164,10	191.449,66	0,00	0,00	40.017.613,76
2. Technische Anlagen und Maschinen einschl. Verteilungsanlagen	88.929.110,47	1.553.287,45	322.612,63	629.346,31	90.789.131,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.639.378,57	201.060,66	27.020,36	0,00	9.813.418,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	690.973,45	853.266,61	0,00	-629.346,31	914.893,75
	<b>139.085.626,59</b>	<b>2.799.064,38</b>	<b>349.632,99</b>	<b>0,00</b>	<b>141.535.057,98</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Wertpapiere des AV	930,55	0,00	0,00	0,00	930,55
2. Sonstige Finanzanlagen	27.100,00	0,00	0,00	0,00	27.100,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>28.030,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>28.030,55</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>140.695.594,38</b>	<b>2.842.819,28</b>	<b>349.632,99</b>	<b>0,00</b>	<b>143.188.780,67</b>

Abschreibungen					Buchwerte		
01.01.2021	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	Umbuchung	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
€	€	€	€	€	€	€	€
1.445.505,24	54.503,90	0,00	0,00	0,00	1.500.009,14	125.683,00	136.432,00
<b>1.445.505,24</b>	<b>54.503,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.500.009,14</b>	<b>125.683,00</b>	<b>136.432,00</b>
24.268.392,11	725.347,71	0,00	0,00	0,00	24.993.739,82	15.023.873,94	15.557.771,99
66.520.977,96	2.138.824,76	0,00	316.624,63	0,00	68.343.178,09	22.445.953,51	22.408.132,51
8.217.451,57	416.952,66	0,00	27.020,36	0,00	8.607.383,87	1.206.035,00	1.421.927,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	914.893,75	690.973,45
<b>99.006.821,64</b>	<b>3.281.125,13</b>	<b>0,00</b>	<b>343.644,99</b>	<b>0,00</b>	<b>101.944.301,78</b>	<b>39.590.756,20</b>	<b>40.078.804,95</b>
46,55	0,00	0,00	0,00	0,00	46,55	884,00	884,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.100,00	27.100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>46,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>46,55</b>	<b>27.984,00</b>	<b>27.984,00</b>
<b>100.452.373,43</b>	<b>3.335.629,03</b>	<b>0,00</b>	<b>343.644,99</b>	<b>0,00</b>	<b>103.444.357,47</b>	<b>39.744.423,20</b>	<b>40.243.220,95</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Firma: Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG

Sitz: Soltau

Registergericht: Amtsgericht Lüneburg

Handelsregisternummer: HRA 201616

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde durch die geschäftsführende Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH aufgestellt.

## ***I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung***

Die Gesellschaft erfüllt als große Personenhandelsgesellschaft die Kriterien des § 264a HGB und ist daher verpflichtet, den Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG wurden nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Die Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes werden beachtet.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert. Eingeklammerte Ziffern in der Vorspalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geben Hinweise auf die entsprechenden Positionen im Anhang. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Den Werten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2021 wurden die Werte des Vorjahres gegenübergestellt.

## ***II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung***

### ***1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden***

Die Gliederung der Bilanz gem. § 266 HGB wurde auf der Passivseite um die Positionen

B. Ausgleichsposten für aktivierte Eigenanteile

C. Einlage des stillen Gesellschafters

D. Empfangene Ertragszuschüsse

E. Empfangene Fördermittel

ergänzt, weil der Charakter dieser Posten bei der Abbildung innerhalb der Gliederung nach dem HGB nur unzureichend erkennbar wäre.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.



Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen – erfasst.

Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet; seit dem 1. Januar 2003 empfangene Zuschüsse für Baukosten werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten für eigene Leistungen.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach Maßgabe der jeweils zulässigen Nutzungsdauer linear bzw. degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum aktuell beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden mit fortgeschriebenen gewogenen Durchschnittspreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Alle erkennbaren Risiken werden durch Wertberichtigungen abgedeckt.

Eine Verbrauchsabgrenzung zwischen dem Ablesestichtag (Anfang Dezember) und Bilanzstichtag erfolgt für die Forderungen aus Lieferungen von Strom, Gas, Wasser und Fernwärme der Privatkunden. Die in den Sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen kreditorischen Debitoren resultieren aus der Schlussrechnung zum Jahresende.

Die Wertpapiere und flüssigen Mittel sind zum Nennwert aktiviert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit diese Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

Das Kapital der Kommanditisten und der Komplementärin ist zum Nennwert bilanziert. Der Ausgleichsposten für aktivierte Eigenanteile betrifft die Beteiligung an der Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH und wurde gemäß § 272 Abs. 4 HGB gebildet.

Die vor dem 1. Januar 2003 empfangenen Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % des jeweiligen Zuführungsbetrages zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die erhaltenen Fördermittel für die Modernisierung der Soltau Therme in den Jahren 2012 – 2014 sowie die Fördermittel für die Erschließung der Weißen Flecken mit Glasfaserverbindungen im Jahr 2020 werden entsprechend den Abschreibungen auf die hierfür aktivierten Anlagenzugänge zugunsten der Sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen und die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Soweit die Sonstigen Rückstellungen Laufzeiten von mehr als einem Jahr haben, werden diese abgezinst. Der angewandte Zinssatz ist der durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichte Marktzins der vergangenen Jahre und beträgt gemäß der Fristigkeit der Rückstellung zwischen 0,34 % und 1,49 %. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt und gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) mit einem Rechnungszins von 1,87 % p.a. abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 sind im Anschluss an die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

### (2) Vorräte

	2021 T€	Vorjahr T€
Immaterielle Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	24	47
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	525	445
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.276	41
	<b>1.825</b>	<b>533</b>

### (3) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	2021 T€	Vorjahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich des abgegrenzten Verbrauchs zwischen Ables- und Bilanzstichtag in Höhe von 2.145 T€ (i. Vj. 1.756 T€))	5.868	4.546
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen Gesellschafter	445	252
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	2.984	2.426
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	<b>9.297</b>	<b>7.224</b>

### (4) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Von den flüssigen Mitteln entfallen 457 T€ (i. Vj. 3.164 T€) auf den Kassenbestand, Postbankguthaben und Girokonten bei Kreditinstituten, sowie 6 T€ (i. Vj. 6T€) auf Mietsicherheiten. Weitere 3.568 T€ (i. Vj. 4.713 T€) waren zum Bilanzstichtag als Termingeld/Tagesgeld bei Kreditinstituten angelegt.

### (5) Rückstellungen

	2021 T€	Vorjahr T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.390	8.190
Steuerrückstellungen	0	18
Sonstige Rückstellungen	3.554	2.530
	<b>11.944</b>	<b>10.738</b>

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beziehen sich auf mittelbare Arbeitgeberverpflichtungen im Zusammenhang mit der tarifvertraglich zu leistenden betrieblichen Altersversorgung der Mitarbeiter über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Nach einem versicherungsmathematischen Gutachten beträgt die auf die Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG

entfallende Unterdeckung unter der Berücksichtigung des anteiligen Deckungsstockes der VBL sowie der Abzinsung mit dem Durchschnittsrechnungszins von 10 Jahren zum Bilanzstichtag 11.824 T€, für die in diesem Jahresabschluss Rückstellungen i. H. v. 8.390 T€ (i. Vj. 8.190 T€) ausgewiesen sind. Die Bruttoverpflichtung ohne Berücksichtigung des anteiligen Deckungsstocks beträgt bei der Abzinsung auf Grundlage eines 10-Jahresdurchschnittsrechnungszinses gemäß RückAbzinsV 12.808 T€ sowie auf Basis des zuvor anzuwendenden 7-Jahresdurchschnittsrechnungszinses 14.173 T€, woraus sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.365 T€ ergibt. Die Angabe nach § 253 Abs. 6 HGB entfällt rechtsformbedingt.

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken. Im Wesentlichen wurden sie gebildet für Verpflichtungen aus dem Personalbereich i. H. v. 671 T€ (i. Vj. 782 T€), davon 7 T€ (i. Vj. 6 T€) für Altersteilzeit sowie 291 T€ Urlaubs- und ähnliche Verpflichtungen (i. Vj. 306 T€). Für Kunden- und sonstige Boni wurden 53 T€ (i. Vj. 58 T€), sowie für vermiedene Netznutzungsentgelte nach dem EEG 305 T€ (i. Vj. 315 T€) und für die EEG-Umlage aus dem Stromverkauf 21 T€ (i. Vj. 76 T€). Für Verbindlichkeiten, deren genaue Höhe und/oder deren Fälligkeit noch nicht bekannt ist, wurden zum 31.12.2021 311 T€ (i. Vj. 474 T€) zurückgestellt. Die Rückstellung für die BNetzA-Kostenumlage beträgt 196 T€ (i. Vj. 191 T€) und für Strombezugskosten wurden 51 T€ (i. Vj. 63 T€) zurückgestellt. Für die notwendigen CO<sub>2</sub>-Zertifikate wurde entsprechend der in Verkehr gebrachten Gasmenge 2021 eine Rückstellung von 1.314 T€ eingestellt. Zum 31.12.2021 bestand außerdem ein Rückstellungsbedarf für das Netzentgelt-Regulierungskonto Gas i. H. v. 131 T€ (i. Vj. 0 T€). Des Weiteren wurden für die Mehr-/Mindermengenabrechnung mit dem Marktgebietsverantwortlichen Trading Hub Europe 33 T€ (i. Vj. 13 T€) eingestellt. Auf Haftungsrisiken entfielen 102 T€ (i. Vj. 104 T€) und auf Prozessrisiken zu offenen Rechtsverfahren 217 T€ (i. Vj. 305 T€).

## (6) Verbindlichkeiten

	2021 Gesamt- betrag T€	davon mit einer Restlaufzeit			Vorjahr Gesamt- betrag T€
		bis 1 Jahr T€	über 1 Jahr bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.220	3.220	0	0	3.194
davon: gegenüber Gesellschaftern	(31)	(31)	(0)	(0)	(6)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.155	1.155	0	0	2.465
Sonstige Verbindlichkeiten	6.018	6.018	12	0	6.463
	<b>10.393</b>	<b>10.381</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>12.122</b>

Von den Sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 1.685 T€ (i. Vj. 234 T€) auf Überzahlungen aus der Verbrauchsabrechnung und Anzahlungen. Der Vorjahreswert war auf Grund der nicht saldierten Bilanzierung der Umsatzsteuerverbindlichkeit wegen der vorübergehenden Absenkung der Umsatzsteuersätze deutlich geringer. Auf bestehende Wertguthaben ausgehändigter Geldwertkarten entfallen 1.469 T€ (i. Vj. 1.492 T€) und auf Steuern 870 T€ (i. Vj. 3.350 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in der Vorjahresspalte enthalten den zum damaligen Stichtag noch auszuschüttenden Jahresüberschuss für die Jahre 2019 und 2020.

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer) verteilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

<b>(7) Umsatzerlöse</b>	<b>2021</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Stromversorgung	27.922	32.582
Gasversorgung	10.160	9.249
Wasserversorgung	2.386	2.154
Stadtentwässerung (Betriebsführung)	2.147	1.835
Fernwärmeversorgung	709	978
Breitband-Netzbetrieb	335	214
Soltau Therme	1.396	1.290
Gastronomie	375	345
Dienstleistungsgeschäft	843	901
modernes Messwesen	86	70
Auflösung Ertragszuschüsse	18	41
Sonstige gemeinsame Erlöse	73	79
	<b>46.450</b>	<b>49.738</b>

Die Umsatzerlöse der Stromversorgung enthalten 8.787 T€ (i. Vj. 12.952 T€) aus dem Bundesausgleich für die Stromeinspeisung nach dem EEG und dem KWK-G.

<b>(8) Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2021</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erträge aus Anlagenabgängen	10	11
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	2	6
Erträge aus Versicherungserstattung	1	229
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	246	57
Stromsteuererstattung aus lfd. Jahr und Vorjahren	253	951
Auflösung Fördermittel Soltau Therme	259	259
Auflösung Fördermittel Breitbandausbau	170	30
Erträge aus Corona-Hilfen und Kug-SV-Beiträgen	69	357
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	6	0
Sonstiges	111	153
	<b>1.127</b>	<b>2.053</b>

**(9) Materialaufwand**

Im Materialaufwand in Höhe von 33.058 T€ (i. Vj. 36.068 T€) sind Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren in Höhe von 29.961 T€ (i. Vj. 33.013 T€) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3.097 T€ (i. Vj. 3.055 T€) enthalten.

Der Materialaufwand enthält den Aufwand aus EEG-/KWK-G-Einspeisung in Höhe von 9.361 T€ (i. Vj. 13.529 T€) dem, gekürzt um die vermiedenen Netzentgelte, Umsatzerlöse aus dem Bundesausgleich gegenüberstehen.

**(10) Personalaufwand**

	<b>2021 T€</b>	<b>Vorjahr T€</b>
Löhne und Gehälter	5.018	5.188
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung, Aufwendungen für Altersversorgung	1.589	2.095
	<b>6.607</b>	<b>7.283</b>
davon für Altersversorgung	(526)	(1.105)

Die Anzahl der aktiven Mitarbeiter betrug zum Berichtsjahresende 89. Davon waren 70 Vollzeitbeschäftigte (im Ø 68 Mitarbeiter) und 19 Teilzeitbeschäftigte (im Ø 19 Mitarbeiter). Zusätzlich waren 7 Auszubildende (im Ø 11 Mitarbeiter) beschäftigt.

Im Rahmen der Corona-Hilfen erhielten die Stadtwerke Soltau 118 T€ (i. Vj. 84 T€) Kurzarbeitergeld, das personalaufwandsmindernd wirkte. Daneben wurden die anteiligen Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 69 T€ (i. Vj. 60 T€) erstattet, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

**(11) Abschreibungen**

Der Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens betrug 3.336 T€ (i. Vj. 3.078 T€).

**(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	<b>2021 T€</b>	<b>Vorjahr T€</b>
Konzessionsabgabe	1.124	1.080
Übrige Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.318	2.727
Verluste aus Anlagenabgängen	2	12
	<b>3.444</b>	<b>3.819</b>

**(13) Finanzergebnis**

	<b>2021 T€</b>	<b>Vorjahr T€</b>
Erträge aus Finanzanlagen und Beteiligungen	1	1
Zinserträge aus Fest- und Tagesgeldanlagen	0	1
Sonstige Zinserträge	0	0
Erträge aus der Abzinsung	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Aufwendungen aus der Aufzinsung	-1	-8
	<b>2</b>	<b>-6</b>

**(14) Steuern**

	2021 T€	Vorjahr T€
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		
Gewerbeertragsteuer	168	333
	<b>168</b>	<b>333</b>
	2021 T€	Vorjahr T€
<b>Sonstige Steuern</b>		
Grundsteuer	63	63
Kraftfahrzeugsteuer	5	5
Vergnügungssteuer	8	8
Umsatzsteuer	6	4
	<b>82</b>	<b>80</b>

**Latente Steuern**

Temporäre Differenzen zwischen der handelsrechtlichen und der steuerrechtlichen Bewertung der folgenden Bilanzposten führen zum Stichtag 31.12.2021 zu latenten Steuern.

**Aktiva:** Sachanlagen  
Sonstige Vermögensgegenstände

**Passiva:** Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen  
Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen  
Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Gewerbesteuersatz von 13,30 %.

Die Saldierung dieser aktiven und passiven latenten Steuern führt zusammengefasst zu aktiven latenten Steuern. Diese sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wurde nach dem Wahlrecht des § 274 HGB sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr nicht aktiviert.

**III. Angaben zum Jahresergebnis****Jahresüberschuss und Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Jahresüberschuss, der die Teilgewinnabführung von 665 T€ übersteigt, wird bis zu 358 T€ als Vorabgewinnanteil nach § 15 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages in der aktuellen Fassung vom 07.05.2012 an den Kommanditisten swb AG ausgeschüttet (Vorabgewinnanteil swb AG/atypisch stille Gesellschaft insgesamt 1.023 T€). Der danach verbleibende Jahresüberschuss wurde gemäß § 15 Abs. 3 im Verhältnis der nominellen Kommanditeinlagen den Gesellschafterverrechnungskonten zugerechnet.

## IV. Ergänzende Angaben

### 1. Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG und zur Geschäftsführung berechtigt ist die Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH mit einem gezeichneten Kapital von 25 T€. Die Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH ist bei keinem weiteren Unternehmen unbeschränkt haftender Gesellschafter. Die Komplementärin erhält im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 1.250,00 € als Haftungsvergütung.

### 2. Beteiligungen

Name und Sitz	Eigenkapital	Anteile am Kapital	Ergebnis 2021
	T€	%	T€
Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH	25	100,0	1

### 3. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

An den Aufsichtsrat wurden Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von 9 T€ im Berichtsjahr gezahlt. Auf die Angabe der Vergütung der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### 4. Honorar Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer berechnete Honorar für das Geschäftsjahr beträgt 18 T€ und betrifft die Abschlussprüfungsleistungen sowie weitere 6 T€ für Steuerberatungsleistungen.

### 5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestehen künftige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 20.226 T€ aus schwebenden Strom- und Gas-Einkaufskontrakten, die über die Vorlieferanten auf Basis der Notierungen der Leipziger Börse (EEX) für die kurz- und mittelfristige Belieferung von Kunden beschafft wurden.

### 6. Haftungsverhältnisse

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine finanziellen Haftungsverhältnisse.

### 7. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Im Geschäftsjahr 2021 wurden sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

### 8. Einbeziehung in Konzernabschluss

Die swb AG stellt einen Konzernabschluss auf, in den die Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG als assoziiertes Unternehmen einbezogen wird.

### 9. Ergänzende Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Sinne von § 271 Absatz 2 oder § 311 des Handelsgesetzbuchs wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

### 10. Rechnungslegung gemäß § 6b EnWG für Energieversorgungsunternehmen

Gemäß § 6b Abs. 3 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) haben Energieversorgungsunternehmen ergänzend zum handelsrechtlichen Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches Segmentabschlüsse für die energiewirtschaftlichen Tätigkeiten im Bereich der Elektrizitätsübertragung und -verteilung sowie der Gasfernleitung, -verteilung und -speicherung und für den Betrieb von LNG-Anlagen und die Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb

von Ladepunkten für Elektromobile nach § 7c Abs. 2 EnWG aufzustellen, prüfen zu lassen und gemäß § 6b Abs. 7 EnWG verbunden mit dem geprüften Jahresabschluss an die Landesregulierungskammer Niedersachsen zu übersenden. Hinzukommt der Tätigkeitsabschluss für moderne Messsysteme nach § 3 MsbG. Ergänzend sind die Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b Abs. 4 EnWG im elektronischen Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Diese Tätigkeitsabschlüsse wurden gemäß den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt und werden gemeinsam mit dem Jahresabschluss des Gesamtunternehmens der Landesregulierungskammer zugeleitet. Die vom Unternehmen erstellten öffentlichen Ladepunkte sind durch Kontentrennung der Sparte Dienstleistungsgeschäft zugeordnet und damit vom Netzbetrieb Strom separiert. Die Notwendigkeit eines eigenen Tätigkeitsabschlusses für diese Ladepunkte ist aufgrund dieser Markttrollenzuordnung nicht gegeben.

### 10.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei der Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach § 6b EnWG wird auf die vorstehenden Erläuterungen zum Gesamtabschluss verwiesen.

### 10.2 Erläuterungen zu einzelnen Posten

#### a. Bilanz

<b>(3) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2021 T€</b>	<b>Vorjahr T€</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Elektrizitätsverteilung	31	388
Gasverteilung	137	339
modernes Messwesen	10	7
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
Elektrizitätsverteilung	(0)	(0)
Gasverteilung	(0)	(0)
modernes Messwesen	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände		
Elektrizitätsverteilung	2.045	1.382
Gasverteilung	47	23
modernes Messwesen	3	2
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
Elektrizitätsverteilung	(0)	(0)
Gasverteilung	(0)	(0)
modernes Messwesen	(0)	(0)

<b>(6) Verbindlichkeiten</b>	<b>2021 Gesamt- betrag T€</b>	<b>davon mit einer Restlaufzeit</b>			<b>Vorjahr Gesamt- betrag T€</b>
		<b>bis 1 Jahr T€</b>	<b>über 1 Jahr bis 5 Jahre T€</b>	<b>über 5 Jahre T€</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Elektrizitätsverteilung	0	0	0	0	0
Gasverteilung	0	0	0	0	0
modernes Messwesen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
Elektrizitätsverteilung	732	732	0	0	604
Gasverteilung	106	106	0	0	37
modernes Messwesen	1	1	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten					
Elektrizitätsverteilung	2.268	2.268	0	0	1.428
Gasverteilung	190	190	0	0	285
modernes Messwesen	1	1	0	0	1



**b. Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>(13) Finanzergebnis</b>	<b>2021 T€</b>	<b>Vorjahr T€</b>
In den Zinserträgen sind enthalten:		
Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen		
Elektrizitätsverteilung	0	0
Gasverteilung	0	0
modernes Messwesen	0	0
Sonstige Zinserträge		
Elektrizitätsverteilung	0	0
Gasverteilung	0	0
modernes Messwesen	0	0
In den Zinsaufwendungen sind enthalten:		
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen		
Elektrizitätsverteilung	0	3
Gasverteilung	2	3
modernes Messwesen	0	0
Sonstige Zinsaufwendungen		
Elektrizitätsverteilung	0	0
Gasverteilung	0	0
modernes Messwesen	0	0

**10.3 Kostenzuordnung und Schlüsselung****a. Bilanz**

Die Zuordnung der einzelnen Bilanzpositionen erfolgte zum wesentlichen Teil direkt. Soweit einzelne Posten nicht direkt einem bestimmten Segment zugeordnet werden konnten, wurden diese unter Zuhilfenahme sachgerechter Schlüssel aufgeteilt.

Das Anlagevermögen wurde größtenteils direkt den Unternehmenssparten zugeordnet. Die verbleibenden gemeinsamen Anlagen, bei denen eine direkte Zuordnung nicht möglich war, wurden unter Zuhilfenahme von geeigneten Schlüsseln, wie z. B. Umsatzerlöse und Netzlängen umgelegt.

Das Umlaufvermögen wurde, soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich war, im Wesentlichen über den Umsatzschlüssel verteilt.

Das Eigenkapital wurde im Verhältnis der Zuordnung des Sachanlagevermögens auf die Segmente verteilt.

Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten wurden weitestgehend direkt zugeordnet. Übrige Posten wurden nach geeigneten Schlüsseln, wie z. B. Umsatz, Personalkosten usw. verteilt.

**b. Gewinn- und Verlustrechnung**

Soweit eine direkte Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen möglich war, wurden diese Posten auf separate Konten bzw. Kostenstellen der Tätigkeiten gebucht. Insbesondere die Kostenarten Materialaufwand und bezogene Leistungen konnten so annähernd in voller Höhe direkt zugeordnet werden.

Bei den auf Kostenstellen der Shared Services angefallenen Positionen wurde eine verursachungsgerechte Schlüsselung in zwei Schritten vorgenommen. Im ersten Schritt wurden die Posten kostenstellenorientiert nach Schlüsseln wie Umsatzerlöse, Mitarbeiter, EDV-Arbeitsplätze und Buchungsaufkommen auf die Haupttätigkeitsbereiche (Netzbetrieb, Vertrieb, Sonstige) im Unternehmen geschlüsselt. Im zweiten Schritt wurden die nicht direkt zuordenbaren Posten innerhalb der Tätigkeitsbereiche im Wesentlichen anhand von Umsatzerlös- und Netzlängenschlüsseln auf die einzelnen Teilbetriebe verteilt.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 werden die Umsatzerlöse aus dem Strom- und Gasverkauf an Kunden des eigenen Vertriebs in vollem Umfang in den jeweiligen Vertriebsparten ausgewiesen. Die hierin enthaltenen Netzentgeltbestandteile werden über die interne Leistungsverrechnung zwischen Netz und Vertrieb verrechnet.

#### **11. Nachtragsbericht gem. § 285 Nr. 33 HGB**

Der im Laufe der Jahresabschlussaufstellung beginnende Ukraine-Krieg wirkte sich vor allem auf die Preisentwicklungen an den Energie- und Rohstoffmärkten aus. Konkrete Auswirkungen auf die Ertragslage des laufenden Jahres sind bei der Erstellung dieses Berichts noch nicht erkennbar, können aber im weiteren Verlauf des Jahres nicht ausgeschlossen werden.

Soltau, 29. April 2022

Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG  
Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH



Gieselmann  
Geschäftsführer

#### **Bestätigungsvermerk**

Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den vollständigen Jahresabschluss und den Lagebericht erteilt. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG wird im Bundesanzeiger unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) veröffentlicht.

## **Impressum**

### *Herausgeber:*

Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG  
Weinberg 46  
29614 Soltau  
[www.sw-soltau.de](http://www.sw-soltau.de)

### *Konzeption und Gestaltung:*

pr/omotion  
Gesellschaft für Kommunikation mbH  
Georgstraße 12  
30159 Hannover  
[www.pr-omotion.de](http://www.pr-omotion.de)

### *Fotos:*

Andrea Jüttner-Lohmann  
Andrea Mayer  
Stadtwerke Soltau  
Carina Zottl

